

GRÜNER AUTOFREIER LEBENDIGER

unser Riehen

Liebe Riehenerin, lieber Riehener

Wir Grünen stehen ein für eine mit der Umwelt verträgliche und sozial gerechte Welt. Wir engagieren uns global, z.B. für eine Politik weg vom Erdöl und für Klimagerechtigkeit. Wir sind solidarisch mit den Menschen in Entwicklungsländern, die am meisten unter den Folgen des Klimawandels leiden. Wir verlangen, dass die reichen Industrieländer beim Klimaschutz vorangehen. Unsere Politik orientiert sich am Ziel, ökologische, soziale und wirtschaftliche Anliegen in Übereinstimmung zu bringen. In Riehen engagieren wir uns für die Umwelt, für mehr erneuerbare Energien, für eine zukunftsweisende Mobilität und für ein lebendiges Dorfzentrum, das jung und alt mehr bietet.

Grüner: Die Abstimmungen übers Moostal und das Stettenfeld haben es gezeigt. Die Baulobby ist ein schlechter Ratgeber. Wir dürfen unsere besten grünen Freiräume nicht völlig preisgeben. In einer zukunfts-trächtigen Raumplanung braucht es Verdichtung der bestehenden Wohnzonen und grüne Freiräume.



Wir fordern einen Versiedlungsstop, Renaturierungen wo möglich, die Erhaltung grossräumiger Naturflächen und mindestens 100 neue Solardächer für Riehen.

Autofreier: Riehen darf nicht dem Durchgangsverkehr geopfert werden. Der Pendlerverkehr muss eingedämmt werden. Der motorisierte Individualverkehr hat keine Zukunft. Wir fordern, dass der Riehener Dorfkern autofrei wird, eine Parkraumbewirtschaftung und Tempo 30 auf allen Quartierstrassen. Die Velowege sollen ausgebaut werden und die S-Bahn muss im 15 min Takt verkehren.

Lebendiger: Riehen kann sich dem Wandel nicht entziehen. Das neue Gesundheitszentrum sehen wir als Chance für eine bevölkerungsnaher Gesundheitsversorgung. Riehen muss für alt und jung attraktiver werden.

Wir fordern mehr öffentlichen Raum zum Spielen für Kinder und Möglichkeiten, wo sich Erwachsene begenen können, z.B. ein Freizeitzentrum im Weissenbergerhaus, ein Gemeinschaftsraum im Niederholz oder an der Wiese bei der neuen Naturbadi.

Dafür stehen wir gerade. Wir engagieren uns immer mit dem Blick aufs Ganze.

Ihre Marianne Hazenkamp
Gemeinderat kandidatin



Marianne Hazenkamp

bisher, 1969, Grüne, Dr. chem., Grüne, Gymnasiallehrerin, 2 Kinder, Präsidentin Grüne Riehen, Komm. Lokale Agenda 21, Naturschutzgruppe Riehen (Pro Natura)

«Ich engagiere mich für eine menschenfreundliche und ökologische Verkehrs- und Raumplanungspolitik. Dazu ist mir eine vielseitige Familienpolitik und die Stärkung der Bildung wichtig als Grundlage zur sozialen Gerechtigkeit auf lokaler und globaler Ebene.»



Andreas Tereh

1971, Grüne, Soziologe, Leiter Integration bei Baupunktgenossenschaft, 2 Kinder, Oekostadt, Präs. GGR Riehen, WWF, Pro Natura, Freidenker

«Ich setze mich dafür ein, dass nicht kurzfristige Partikularinteressen die Politik dominieren, sondern dass intelligent und langfristig geplant wird.»



Christine Birchler

1964, Grüne, 3 Kinder, Gärtnerin, Waldpädagogin, Präsidentin Waldschule Regio Basel

«Ich setze mich für den Schutz unserer Umwelt ein, damit die Lebensqualität auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt.»



Barbara Böhlinger

1968, Grüne, liz. phil. I, 2 Kinder, Lehrerin und Übersetzerin, WWF-Mitglied

«Ich engagiere mich für Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen und für eine gerechtere Rollenverteilung zwischen Erwerbs- und Familienarbeit.»



Annette Castagna

1965, Grüne, Betriebsökonomin HWV

«Ich engagiere mich für Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen und für eine gerechtere Rollenverteilung zwischen Erwerbs- und Familienarbeit.»



Barbara Würth Rothweiler

1967, Grüne, dipl. Physiotherapeutin, 2 Kinder, Mitglied des Elternrats der Primarschule Niederholz und des Quartiervereins Niederholz

«Ich engagiere mich für Nachhaltigkeit in Energiefragen.»



Ruedi Bieri

1958, Grüne, Rettungssanitäter HF bei der Stadt-Basel, 2 Kinder, Sportler

«Für eine hohe Lebensqualität in einer gesunden Umwelt»



Thomas Mühlemann Meier

1954, Grüne, Kindergartenlehrperson, verheiratet, 2 Kinder, Vorstand Schulsynode, WWF, Greenpeace, pro natura, pro velo, GSoA, Bruno Manser Fond

«Ich setze mich beruflich und privat dafür ein, dass mit der Natur respektvoll umgegangen wird.»



Stefan Ryser

1952, BastAI, Sozialarbeiter und Familienberater, Beistand, VPOD

«Mir ist folgendes ein grosses Anliegen: Dialog zwischen den Kulturen, Bildung und Kultur für alle, nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen, gerechte Löhne, Erhöhung der Steuern auf grössere Vermögen und Erbschaften.»

Unsere KandidatInnen 3x auf jeder Liste

Unser Riehen

GRÜNER

Moostal und Stettenfeld schützen

Unsere natürliche Ressourcen sind am schwinden – schützen wir unseren Boden mit einem Versiegelungsstopp: Ein grünes Moostal und ein Stettenfeld, dass auch noch unseren nachfolgenden Generationen zur Entwicklung zur Verfügung steht, bringt uns eine grünere und somit lebenswertere Zukunft.

Renaturierung statt Versiegelung

Raumplanung à la «Bauen komm raus» ist passé und die neue Richtung wird auf Umbauten, Umnutzungen, Stöckliwohnungen, Renovationen und Weiterentwicklungen von schon versiegeltem Wohn- und Gewerberäumen basieren. Grossräumige Naturräume und kleine ökologische Nischen wie Bäume und Hecken und extensiv bewirtschaftetes Gemeindegrün in den Strassen und Plätzen wertet das Zusammenleben in Riehen zusätzlich auf. Gerade bei neuen Planungen wie im Niederholz und der Lörracherstrasse soll die Natur stärker berücksichtigt werden als bisher. Auch Renaturierungen wie z.B. in der Wieseebene, im Autäli oder Moostal tragen zum grüneren Riehen bei.

100 neue Solardächer

In der Geothermie sind wir schon Spitze, das erste kantonale Solarstrasse steht in Riehen und auf das europäische Energie Gold Label macht alle stolz. Diesen Schwung gilt es zu nutzen - fördern wir Solardächer – 100 neue an der Anzahl in Riehen. Sanieren wir auch unsere Liegenschaften – die gemeindeeigenen und die privaten. Auch hier liegt viel Energiesparpotential um unser Klima richtig zu schonen.





Stefanie Ehret

1961, Grüne, Lehrerin,
4 Kinder, Vorstand Children
First, Mitglied Pro Natura

«Grüne Politik denkt weiter als
bis zu den nächsten Wahlen.»



Aurelia Jenny

1986, Grüne, Studentin der
Rechtswissenschaft,
Bachelor of Law

«Ich erspare Ihnen einen schicken
Wahlspruch, weil's mir stinkt:
Keine lösungsorientierten Diskus-
sionen, Abschottung, Gleichgül-
tigkeit – wie sieht
unsere gemeinsame
lebenswerte Zukunft aus?»



Madeleine Humm

1958, parteilos, Lehrerin,
2 Kinder 15 und 17 J., EvB,
VCS, pro Natura

«Ich engagiere mich in der
Freiwilligenarbeit und unterstütze
meine Umgebung auf dem Weg
zur 2000 Watt Gesellschaft.»



Monica Portmann

1955, Parteilos, Sozialarbei-
terin FH/, Supervisorin/Coach
BSO, Mitarbeiterin Vormund-
schaftliche Abteilung BS,
Verwaltung Wohnstadt,
Pro Natura, VCS,

«Ich setze mich für ein umwelt-
freundliches soziales Riehen ein,
engagiere mich für die Schaffung
kultureller Freiräume für Jugend-
liche und junge Erwachsene.»



Irène Renz

1961, Dr.sc.nat.
eid.dipl.Apothekerin, BastAI,
Abteilungsleiterin, 3 Kinder,
Strafrichter, alt-Grossrätin

«Mir ist die Lebensqualität im
Alter ein grosses Anliegen. Riehen
kann hierzu beitragen durch die
Förderung von altersgerechtem
Wohnraum.»

Unser Riehen

AUTOFREIER

Velowegen ausbauen

Ein autofreier Dorfkern ohne zum Einkaufen, Flanieren und Leben und autofreiere Quartiere mit mehr Begegnungszonen? Nicht ein Traum, sondern schon bald Realität! Ein erster Schritt ist die Parkraumbewirtschaftung im Dorf und in den Quartieren. Weitere Schritte sind sichere und attraktive Velowege innerhalb Riehen, nach Basel und ins weitere Umland. Dazu gehören auch gedeckte Abstellmöglichkeiten für Velos bei Haltestellen des öffentlichen Verkehrs und an wichtigen Einkaufsorten im Dorf und Niederholz.

Tempo 30 auf allen Quartierstrassen

Tempo 30 braucht es auf allen Quartierstrassen. Auch die Hauptachse Lörracher-, Basler- und Äussere Baslerstrasse können (auch bevor die Zollfreistrasse fertig gestellt ist) beruhigt werden.

Pendlerverkehr eindämmen

Tempo 30 braucht es auf allen Quartierstrassen wie auch auf dem Grenzacherweg und der Betinggerstrasse und anderen. Auch die Hauptachse Lörracher-, Basler- und Äussere Baslerstrasse können (auch bevor die Zollfreistrasse fertig gestellt



ist) beruhigt werden. Mit der Parkkarte werden Pendlerparkplätze wegfallen und den motorisierten Pendlerverkehr durch und von Riehen nach Basel und das Wiesental einzudämmen helfen.

S-Bahn im 15 Minuten-Takt

Auch die Aufwertung der S-Bahn im 15-Minuten-Takt und attraktiven Haltestellen mit Umsteigemöglichkeiten auf Bus, Tram und Ruftaxi am Abend sind dabei wichtige Eckpunkte und auch den Wettsteinparkplatz braucht es nicht mehr

GRÜNES BÜNDNIS

LISTE

8

EINLADUNG ZUM WAHL-APÉRO

Sonntag, 17. Januar 2010, 16 Uhr, Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen

16 Uhr Vorführung des Films «Home» von Yann Arthus Bertrand

18 Uhr Apéro

www.gruenesbuendnis.ch

Unser Riehen

LEBENDIGER

Riehen wird lebendiger! Mit mehr Begegnungsstrassen mit Tempo 20 werden sich mehr Menschen begegnen. Kinder haben mehr Platz für Spielereien und können ihre Velokünste üben. Anwohner/innen – alt oder jung motorisiert oder zu Fuss haben gemeinsam Platz. Im Dorfzentrum und rund um die S-Bahnstation Niederholz wird mehr öffentlicher Raum geschaffen, sowohl draussen wie drinnen.

Begegnungsräume schaffen

Das Freizeitzentrum Landauer erhält mehr Platz und wird so auch in Zukunft für Kinder, Jugendliche und Familien ein wichtiger Treffpunkt bleiben. Im Dorfzentrum treffen Menschen aufeinander: Beim Einkaufen, in Cafés, im Landgasthof, auf dem autofreien Dorfplatz, bei den Marktständen, beim Spielplatz mit Schwimmbädli. Ein Freizeitzentrum und öffentliche Räume sollen dazu kommen. Wie wäre es z.B. im Weissenbergerhaus? Renoviert und umgebaut kann es sehr gute Dienste für die Öffentlichkeit leisten. Oder wird ein neuer Landgasthofsaal Gemeinschaftsräume für vielfältige (öffentliche) Nutzungen bieten?

Naturbadi an der Wiese

An der Wiese soll die Naturbadi möglichst schnell entstehen und unter Einbezug der Jugendlichen und der mobilen Jugendarbeit grosszügig mit Spielmöglichkeiten wie Beach-Volleyball u.a. ergänzt werden.



Bevölkerungnahe Gesundheitsversorgung

Das neu geschaffene Gesundheitszentrum wird aufgebaut und es kann zusammen mit der Gemeinde in den nächsten Jahren flexibel auf die neue Gesundheitslandschaft reagieren. Statt einer teuren Spitzenmedizin-Dependence entsteht eine bevölkerungnahe Gesundheitsversorgung. Mehr noch: Mit den Hausärzt/innen, Therapeut/innen, Altersvorsorgeeinrichtungen, vielfältigen Wohnangeboten für ältere Menschen und der Nähe zu Basel werden wir ein sehr attraktives, modernes Gesundheitswesen haben. Es wird bezahlbarer sein, da der Stellenwert der Prävention und Gesundheitsvorsorge gegenüber Spitzenmedizin erhöht

GRÜNES BÜNDNIS

LISTE

8

Unsere KandidatInnen 3x auf jeder Liste

TALON



- Ich interessiere mich für das Grüne Bündnis. Bitte schickt mir Unterlagen
- zu den Grünen Riehen zu BastA! zum jungen grünen bündnis
- Ich möchte für das Grüne Bündnis Werbung machen. Bitte schickt mir Wahlzeitungen, die ich in meinem Bekanntenkreis verschicken kann. (gratis)

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Einsenden an: Grünes Bündnis, Postfach 225, 4005 Basel. Oder Fax: 061 691 16 31

Spendenaufruf

Liebe Leserin, lieber Leser
Das Grüne Bündnis Riehen ist nicht reich. Unser wichtigstes Kapital ist das Engagement unserer Mitglieder. Trotzdem, Wahlkampagnen kosten Geld. Unser Budget für die Grossratswahlen ist zwar mit rund 8000 Franken vergleichsweise bescheiden, doch dieser Betrag übersteigt unsere finanziellen Reserven bei Weitem. Wir sind auf Gönnerinnen und Gönner angewiesen. Unterstützen auch Sie unsere Wahlkampagne, indem Sie eine Spende auf PC 60-748033-8, Grünes Bündnis, Wahlen, 4005 Basel, überweisen. Wir danken es Ihnen mit engagierter, ehrlicher Politik.

Postkonto 60-748033-8

www.gruenesbuendnis.ch